



# Nimm Jesus

AKTUELLE PROJEKT INFORMATION

adventisten heute  
Die Zeitschrift der  
Siebenten-Tag

- ▶ Neue Offenheit  
Seite 7
- ▶ Die Frucht des Geistes  
Seite 17
- ▶ Den Glauben bezeugen –  
kann man das lernen?  
Seite 25



## Alles Gute zum Geburtstag! Unser Karten-Verteilheft wird ein Jahr alt

- Ein Jahr „adventisten heute“. Glückwunsch! Auch unser Verteilheft „ALLES GUTE!“ ist ein Jahr alt. Zwölf mal haben wir an dieser Stelle darüber informiert. Jetzt ist es Zeit, über Erfahrungen und Ergebnisse zu berichten, über Perspektiven nachzudenken.
- Wir hatten euch um Bewertungen des Verteilheftes gebeten. Das Ergebnis unseres „Stimmungsbarometers“: viele halten ein Jahr für zu kurz, um den „Erfolg“ bewerten zu können. Gerne folgen wir dem Vorschlag, das Verteilheft auch 2011 zur Verfügung zu stellen, ggf. mit einigen Änderungen.



- Nebenbei: Wir wüssten sehr gerne, wie viele Verteilhefte im Jahr 2010 eigentlich verteilt wurden. Ausgeliefert wurden insgesamt 1.200.000. Ob alle tatsächlich verteilt wurden...?
- Unser Ziel bleibt: Wir wollen mehr Teilnehmer/innen für Bibelfernkurse und die Angebote des DVG gewinnen. Darum wird jetzt auch wieder in Zeitschriftenanzeigen geworben. Die ersten Rückmeldungen sind sehr ermutigend. Solche Anzeigen können aber nicht ersetzen, was die Gemeinden tun.

Durch Verteilkarten und Verteilhefte haben viele Menschen Zugang zur Bibel gefunden und ihr Leben Jesus Christus anvertraut.

- Dabei dürfen uns Zahlen nie so sehr beeindrucken, dass darüber übersehen wird: es geht um Menschen! Nicht nur um die Teilnehmer selbst, sondern auch um ihre Ehepartner, Kinder, Eltern, Freunde. Auch ihr Leben ist davon berührt, wenn ein Mensch sich auf Gott und sein Wort einlässt.
- **Lohnt sich der Aufwand?** Unsere Antwort: „Ja, weil wir mit der Arbeit von IBSI und DVG sehr nah dran sind an dem, was wir als Freikirche unter unserem „Auftrag“ verstehen: allen Menschen die gute Botschaft der Bibel nahe zu bringen.“
- Der Apostel Paulus fragte: „Wie sollen Menschen Jesus als Herrn anrufen, den sie nicht kennen? *Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?* (Römer 10). IBSI und DVG sind diesem Ziel verpflichtet: Menschen sollen die Bibel kennen lernen. Also, auch für 2011: „ALLES GUTE!“

Bitte umblättern

## Augenblick bitte in Sachen Begegnungstag



Die Tage um den Jahreswechsel werden von Vielen zur Besinnung auf die wesentlichen Lebensziele genutzt. Das ist die Zeit der guten Vorsätze für das kommende Jahr. Was hast du dir für 2011 vorgenommen?

Ich möchte 2011 sehr gerne noch vertrauensvoller als Gottes Kind mit Jesus leben. Und ich möchte einen Beitrag leisten, dass Menschen unserer Gesellschaft die Möglichkeit erhalten, Jesus kennen zu lernen. Neben dem persönlichen Gespräch mit Freunden werde ich das Verteilheft „Alles Gute“ weiter regelmäßig unter die Menschen bringen. Ich werde nicht zum Massenverteiler, sondern ich gebe das Heft persönlich und nicht anonym weiter. Gelegenheiten dazu gibt es reichlich. Gefreut habe ich mich von jemandem zu hören, der einen Teil seiner Spaziergänge zu „Verteilspaziergängen“ gemacht hat. Wäre das auch eine Idee für dich? Ein in diesem Sinn frisches und bewegtes Jahr 2011!

*Wolfgang Bartel*  
Kordinator für Begegnungstage

Bericht aus der Adventgemeinde Penzberg

## Große Freude bei Gästen und Gastgebern: Ein Begegnungstag in Penzberg/Oberbayern

Juli 2010: Bei seinem Besuch in unserer Gemeinde fiel es Wolfgang Bartel nicht schwer, uns einen Begegnungstag „schmackhaft“ zu machen. Sahen wir doch in einem solchen Tag eine wunderbare Möglichkeit, außer den Teilnehmer/innen an einem IBSI-Bibelfernkurs auch unsere

Gäste vom Frauenfrühstück, nicht adventistische Partner, Freunde und Arbeitskollegen dazu einzuladen.



Wir haben gebetet, geplant, organisiert und vorbereitet. Schriftliche Einladungen wurden gestaltet und verschickt.

Sonntag, 10. Oktober 2010, 11:00 Uhr: Endlich war es so weit. Zu unserer großen Freude konnten wir in unserer Kapelle insgesamt 28 Gäste (darunter 4 Kinder) begrüßen.



Zunächst stellte Wolfgang Bartel Friedhelm Klingenberg als Mitarbeiter des Bibelstudien-Instituts der „Stimme der Hoffnung“ vor. Voller Begeisterung sprach Friedhelm über die Aufgaben und Tätigkeiten in seiner „Lieblingsfirma“.

Zuständig für Bayern, steht er mit 250 Personen in Kontakt, die auf dem Weg sind, die Bibel zu entdecken. Es ist sein großer Wunsch, dass sie alle erfahren, wie gut es unser Gott mit ihnen meint. Mit seinem Bericht gewann er gleich die Herzen der Zuhörer.

## Themenverteilkarten jetzt als Verteilheft

Heidemarie Klingeberg stellte uns die Institution „Stimme der Hoffnung“ in Wort und Bild vor. Sie lud alle ein zu einem Besuch im Medienzentrum „Stimme der Hoffnung“ in Alsbach-Hähnlein.

Das Musikstück „My Peace“ mit Geige und Klavier berührte alle so sehr, dass es am Ende auf ausdrücklichen Wunsch noch einmal gespielt wurde.

Unsere Gemeindeleiterin informierte unsere zahlreichen Gäste über unsere Gemeinde, wer wir sind und was wir tun. Sie gab einen Überblick über unsere Veranstaltungen. Danach war unser Prediger Tilmann Krautschick an der Reihe. Er führte in eine Besinnung über Psalm 50,23: „*Wer Dank opfert, der preist mich*“. Nach einem Gebet wurden alle zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Das Buffet mit vielen liebevoll zubereiteten Köstlichkeiten trug sicher mit zu den fröhli-



chen Gesprächen bei. Gegen 15.00 Uhr wollte niemand wirklich gehen; unsere Gäste halfen sogar eifrig beim Aufräumen mit.



Von links: Tilmann Krautschick, Barbara Mahler, Christel Schneider

Wie dankbar sind wir Gott für diesen gelungenen Tag, und dass wir für das Wagnis, einen für uns völlig neuen Weg zu beschreiten, so sehr belohnt wurden!

Die positiven Rückmeldungen unserer Gäste bestärken uns: In Penzberg planen wir auch für das nächste Jahr wieder einen Begegnungstag.

## Kontakt

Zuschriften zu diesen Seiten bitte an:

**Wolfgang Bartel**

Zur Ilmenau 27, 21406 Melbeck

Tel. 04134 907813 · Fax: 04134 910114

[wolfgang.bartel@adventisten.de](mailto:wolfgang.bartel@adventisten.de)

## Bestellkarte für Verteilhefte

Das „Alles Gute“-Verteilheft schon bestellt? Wenn nicht, **bitte die Bestellkarte ausfüllen und am Büchertisch deiner Gemeinde abgeben**. Jeder Besteller erhält vierteljährlich die angeforderte Zahl von Päckchen mit je 25 Verteilheften. Wer die Lieferung unterbrechen oder beenden will, teilt dies bitte am Büchertisch mit.

